



FTTH Council Europe

Nachhaltige Glasfaser

Hartwig Tauber, Director General FTTH (Fiber to the Home) Council Europe, erörtert in einem Kommentar die Frage, ob der zunehmend populäre Einsatz von Glasfasertechnologie in Zugangsnetzen positiv oder negativ für die Umwelt ist: „Als vor 80 Jahren halb Europa aufgebuddelt wurde, um Telefonleitungen aus Kupfer zu verlegen, hat sich niemand dafür interessiert ob das gut für unsere Umwelt ist oder nicht. Doch heute ist alles anders. Wenn Bagger anrücken, um in einer Stadt Glasfaser zu verlegen, wird sofort die Frage gestellt: ist das auch gut für unsere Umwelt? Die Antwort ist ja. Das FTTH-Council Europe konnte gemeinsam mit Price-Waterhouse-Coopers vor wenigen Monaten den Beweis erbringen, dass Glasfasernetze bis zum Haushalt (FTTH) eine nachhaltige Infrastruktur darstellen. Dazu wurden alle negativen Effekte des Verlegens und auch Betreibens von FTTH-Netzen den möglichen positiven Aspekten durch neue Services gegenüber gestellt. Selbst wenn



Bild: FTTH Council Europe

Hartwig Tauber, FTTH Council Europe: Moderne Glasfasernetze für die Datenkommunikation sind gut für die Umwelt

man nur Telearbeit und Telemedizin betrachtet, ist der positive Umwelteffekt bereits nach weniger als 15 Jahren höher als die negativen Effekte durch Baggern, Verlegen, Produzieren von Kabeln und Geräten – inklusive dem Energieverbrauch der diversen aktiven Geräte im FTTH-Netz.“ (AW)

**FTTH Council Europe, B-1332 Genval,
Telefon: (+32) 2503 2275, www.ftthcouncil.eu**